Pressemitteilung, 29. November 2021

Wolf & Schaf: eine Kulturgeschichte

Über die Wahrnehmung seitens des Menschen von Wölfen und Schafen im Laufe der Jahrhunderte geht es am 3. Dezember bei einem online-Vortrag mit dem deutschen Journalisten und Autor Eckhard Fuhr.

Seit 20 Jahren kehrt der Wolf in Gebiete West- und Mitteleuropas zurück, in denen er spätestens im 19. Jahrhundert ausgerottet worden war. Dies löst starke Gefühle aus, der neue alte Nachbar polarisiert: Uralte Ängste werden wieder wach. Doch es verknüpfen sich auch romantische Sehnsüchte nach intakter Natur mit dem Wolf. Und auch im Schaf verkörpert sich diese Sehnsucht. Wenn Wölfe Schafe reißen, geht es deshalb niemals nur um die materiellen Schäden, der Wolf in der Schafherde ist eine Provokation. Wie dem auch sei: Wölfe und Schafe sind die ältesten tierischen Begleiter des Menschen und diese Beziehungsgeschichte prägt uns bis heute.

Über dieses Thema spricht Eckhard Fuhr am kommenden Freitag, 3. Dezember um 18 Uhr beim kostenlosen online-Vortrag „Wolf & Schaf: eine Kulturgeschichte“. Der Einstieg erfolgt über den Link <https://bbb.inf.unibz.it/b/joh-lmx-441-wli>. Die Teilnahme wird für Lehrpersonen als Fortbildung anerkannt.

Eckhard Fuhr war Journalist in den Ressorts Politik und Kultur bei großen deutschen Tageszeitungen. Sein besonderes Interesse gilt dem Verhältnis von Natur und Kultur. Er schrieb Bücher über Wölfe und Schafe und arbeitet als Mitglied des Ökologischen Jagdverbandes am Wolfsmanagement in Deutschland mit.

Für Informationen: Tel. 0471 412964.